



# Factsheet HPV-Impfung

- Hintergrund
- Durchführung und Zeitpunkt der Impfung
- Wirksamkeit

## Hintergrund

- ❏ Die Entstehung von Gebärmutterhalskrebs kann durch Hochrisikotypen der Humanen Papillomviren (HR - HPV) ausgelöst werden. Die Übertragung erfolgt meistens durch sexuellen Kontakt.
- ❏ Für bestimmte Hochrisikotypen des Humanen Papillomvirus gibt es eine Impfung. Es stehen drei unterschiedliche Impfstoffe zur Verfügung: Ein bivalenter Impfstoff zum Schutz vor Infektionen gegen die HPV-Typen 16 und 18. Diese beiden Typen werden in ungefähr 70 Prozent der Gebärmutterhalskrebsfälle nachgewiesen. Der quadrivalente Impfstoff schützt zusätzlich vor Infektionen mit den Niedrigrisikotypen 6 und 11, die überwiegend in Kondylomen nachgewiesen werden. Daneben wurde ein nonavalenter Impfstoff zugelassen, der Schutz vor Infektionen mit fünf weiteren Hochrisikotypen bietet (31, 33, 45, 52 und 58). Diese HR-HPV-Typen 31, 33, 45, 52 und 58 werden in ca. 17 Prozent aller Zervixkarzinome nachgewiesen.
- ❏ Die Ständige Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) empfiehlt die HPV-Impfung als Primärprävention. Die Teilnahme an der Früherkennung (Sekundärprävention) bleibt jedoch wesentlich und wird auch weiterhin von der STIKO empfohlen. Da der bisherige Impfstoff nicht vor allen bekannten HPV-Typen schützt und nur sehr wenige Zervixkarzinome unabhängig von einer HPV-Infektion entstehen, ersetzt die Impfung nämlich keine Früherkennung. Dies gilt sowohl für die Frauen zwischen 20 und 35, für die es im zukünftigen Screening bei der jährlichen zytologischen Untersuchung bleiben wird, als auch für die Frauen ab 35, für die eine Co-Testung aus zytologischer Untersuchung und HPV-Test vorgesehen ist.
- ❏ In Deutschland gibt es bisher keine allgemeine Empfehlung zur Impfung von Jungen und Männern. In manchen Ländern wie etwa den USA wird die HPV-Impfung hingegen bereits sowohl für Mädchen als auch für Jungen empfohlen<sup>1</sup>.

## Durchführung und Zeitpunkt der Impfung

- ❏ Die Ständige Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) empfiehlt je nach Impfstoff die Impfung von Mädchen im Alter von 9 bis 14, bzw. 9 bis 13 Jahren mit einem 2-Dosen Impfschema im Abstand von 6 Monaten. Falls der 6-Monatsabstand zwischen erster und zweiter Impfstoffdosis unterschritten wurde, sowie bei Nachholimpfungen oder der Vervollständigung einer Impfserie im Alter von über 13 Jahren bzw. über 14 Jahren, ist eine dritte Impfstoffdosis erforderlich. Versäumte Impfungen sollten spätestens bis zum Tag vor dem 18. Geburtstag nachgeholt werden<sup>2</sup>.
- ❏ Die HPV-Impfung sollte vor dem ersten sexuellen Kontakt erfolgen um einen bestmöglichen Schutz zu bieten. Außerdem wurde bei jüngeren Mädchen eine stärkere Reaktion auf die Antikörper festgestellt. Das RKI folgert daraus, dass Frauen und Mädchen im jüngeren Alter besser auf die HPV-Impfung ansprechen.

<sup>1</sup> Centers for Disease Control and Prevention 2016: <http://www.cdc.gov/hpv/parents/vaccine.html>

<sup>2</sup> Robert Koch-Institut 2016; [https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/HPV/FAQ-Liste\\_HPV\\_Impfen.html](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/HPV/FAQ-Liste_HPV_Impfen.html)

## Wirksamkeit

- ☞ In Deutschland werden derzeit drei verschiedene Impfstoffe verwendet. Alle bieten Schutz für Infektionen mit HR-HPV 16 und 18, teilweise auch die sogenannten Warzenerreger HPV 6 und HPV 11. Der seit 2015 verfügbare, nonavalente Impfstoff schützt gegen sieben High-Risk-HPV und zwei Low-Risk-HPV-Typen, also gegen neun verschiedene HPV-Typen.
- ☞ Derzeit lässt sich noch nicht abschließend sagen, ob eine Auffrischimpfung nötig ist. Eine Studie zeigte, dass 60 Monate nach der Impfung die Wirksamkeit gegen eine HPV-Infektion bei einer gemischten Probandengruppe (nicht alle mit abgeschlossener Grundimmunisierung) bei 95,8% lag<sup>3</sup>. Zwei weitere randomisierte kontrollierte Studien, die die Effektivität der Impfung über einen Zeitraum von mehr als 5 Jahren untersucht haben, erlauben die Einschätzung, dass eine vollständige HPV-Impfserie einen langanhaltenden Schutz gegen HPV-Infektionen bietet. Dies gilt jedoch nur für die HPV-Genotypen, die durch den jeweiligen Impfstoff auch abgedeckt wurden<sup>4</sup>.

---

<sup>3</sup> Robert Koch-Institut 2016: [https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/HPV/FAQ-Liste\\_HPV\\_Impfen.html](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/HPV/FAQ-Liste_HPV_Impfen.html)

<sup>4</sup> Robert Koch-Institut 2016: [https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/HPV/FAQ-Liste\\_HPV\\_Impfen.html](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/HPV/FAQ-Liste_HPV_Impfen.html)